

Nummer 03 | 2014

Brief aus den Gemeinden

Christuskirche | St. Johannis | Klosterkirche

Liebe Leserinnen und Leser,

wieder halten Sie eine neue Ausgabe des Briefes aus den Gemeinden in Händen. Es hat sich einiges getan. Frau Pastorin Kämpf hat das Redaktionsteam turnusmäßig verlassen, an ihre Stelle ist jetzt Pastor Engel getreten. Mit Frau Pastorin Kämpf haben wir den Brief aus den Gemeinden mit neuem Konzept und Aussehen auf den Weg gebracht. Viele von Ihnen sind begeistert, viele von Ihnen nicht. Die anfänglichen Schwierigkeiten wurden gemeistert, und jedes Mal ist es uns mit

ihrer Unterstützung gelungen, interessante Themen zu finden und sie für Sie, liebe Leserinnen und Leser, mithilfe unseres Beirates, dem wir an dieser Stelle unseren herzlichen Dank aussprechen, aufzubereiten, zu gestalten und darzubringen. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Frau Pastorin Kämpf. Es hat Freude

gemacht, mit ihr zusammenzuarbeiten. Nun freuen wir uns auf die Zusammenarbeit mit Herrn Pastor Engel, der bereits tatkräftig an dieser Ausgabe beteiligt ist. Heute haben Sie nun die 10. Ausgabe vor sich. Wieder wurde um Inhalt und Aussehen gerungen. Entscheiden Sie, ob uns die Ausgabe wieder gelungen ist!



Das Redaktionsteam bei der Arbeit: Hans-Jürgen Gehrdt, Sabine Gliessmann, Joachim Wodarg, Pastor Thomas Engel (v. l.)

Finden Sie auch, dass das Titelbild und das Hauptthema neugierig machen? Wie ist es mit dem Symbol des Kreuzes quer über die Titelseite? Finden Sie es gut, dass wir diese Art gewählt haben, oder haben Sie Anregungen für die Gestaltung des Bildes mit dem Kreuz? Schauen Sie doch einmal, ob Sie Bilder mit

einem Kreuz in Ihrer Umgebung finden, nehmen Sie das Motiv auf und schicken Sie es uns. Wir freuen uns über jedes Foto – wer weiß, vielleicht finden Sie gerade Ihr Bild auf der nächsten Ausgabe? Thematisch geht es diesmal um „Kirche und Geld“. In Zeiten des „Limburger Skandals“ und eines Papstes, der die

„Kirche der Armen“ postuliert, ist dies sicher ein spannendes und heiß diskutiertes Thema. Wir gucken einmal aus der Perspektive der Bibel darauf, schauen uns die Situation in unse-

ren drei Gemeinden an und - last, but not least - fragen Sie nach Ihrer Meinung. Ich freue mich schon auf Ihre Bilder und wünsche Ihnen für diese Ausgabe eine anregende Lektüre.

Ich grüße Sie recht herzlich,

Ihr Hans-Jürgen Gehrdt und
das Redaktionsteam



Vertrauen ist gut - aber ist es auch angebracht?

„Gottes Kirche ist Teil unserer Welt. Kirchliche Arbeit in dieser Welt ist ohne Finanzmittel schwer vorstellbar. Darum müssen wir das Geld, das die Menschen uns dafür anvertrauen, so verantwortungsvoll wie möglich verwenden.“

Diesen Satz liest man in einem Interview mit Thomas Begrich, dem Leiter der Finanzabteilung im Kirchenamt der EKD. „Das klingt

nete“ Zahlung ja immer wieder zu Diskussionen führt, passiert, so geben aktuelle Zahlen hierzu folgende Auskunft:

Von 100 EURO gezahlter Kirchensteuer können 60 EURO für die Arbeit in Kirchenkreisen und -gemeinden vor Ort eingesetzt werden. Mit den anderen etwa 40 EURO erfüllt die Kirche die Aufgaben, die seit Jahrhunderten ihre ureigenen sind; z. B. Diakonie (Sozial-

werfe sie hoch und sage: ‚Nimm, Herr, was Du brauchst.‘ Und was er wieder herunterfallen lässt, gehört mir.“

Ganz so selbstherrlich, wie in diesem Witz, sind die Geistlichen wohl doch nicht mit dem ihnen anvertrauten Geld umgegangen. Auch wenn Finanzskandale immer wieder auf missbräuchliche Verwendung von Geld hinweisen und das Publikum – Gläubige und andere – aufmerksam machen. Prunksucht und Verschwendung, aber auch Vertuschung und Verschleierung sind im Gedächtnis der Menschen, wenn vom Bistum Limburg und seinem ehemaligen Bischof Tebartz-van Elst die Rede ist. Aber auch die evangelische Kirche hat ihre Finanzskandale. So beteiligten sich Landeskirchen munter an Finanzspekulationen. Die oldenburgische Kirche verlor zum Beispiel etwa 4,3 Millionen Euro durch die Pleite der US-Bank Lehmann Brothers. Im Rheinland gab es einen Super-Gau, als 21 Millionen Euro des kircheneigenen Beihilfe- und Bezüge-Zentrums Bad Dürkheim verzoxt wurden. Und im westfälischen Kirchenkreis Herford wurde eine schwarze Kasse entdeckt, die auf sage und schreibe 49,5 Millionen Euro angewachsen war, von der nur wenige wussten.

Grundpfeiler Transparenz und Verantwortung

Eigentlich sollten die Vorschriften der evangelischen Kirche solche Vorkommnisse verhindern. In einem „Leitfaden für ethisch nachhaltige Geldanlage in der evangelischen Kirche“, der im Herbst 2011 vorgelegt wurde, sind Grundzüge für den nachhaltigen Umgang mit Kirchengeld festgelegt. Aber der verantwortliche Umgang mit dem Geld fängt ja nicht erst da an, wo es angelegt werden soll (oder kann). Gottesdienste, Seelsorge, Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen, Kirchen und Gemeindegebäude, Kinder- und Jugend-

arbeit), Aus-, Fort- und Weiterbildung (z. B. für LehrerInnen, DiakonInnen), Seelsorge (in Gefängnissen, Krankenhäusern und Hospizen), Engagement in weltweiten Entwicklungshilfeprojekten und vieles mehr (s. Grafik). Die meisten dieser Angebote werden dabei von Menschen genutzt, die keine Kirchensteuer zahlen: Kinder, Jugendliche, RentnerInnen, Kranke, Behinderte, in Not Geratene, Asylsuchende). Die Kirchensteuer stellt somit ein Solidarsystem dar, in das die, die ein Einkommen haben, einzahlen, damit alle davon profitieren können.

Geld ist kein Selbstzweck

Zwei Pastoren unterhalten sich über die Kollekte. Der erste meint: „Ich nehme mir immer die Scheine heraus, die Münzen bekommt der Herr.“ Sagt der zweite: „Ich mache das anders. Ich nehme die gesamte Kollekte,



ja beruhigend“, denkt man, und dann fallen einem so hässliche Dinge ein wie „30 Millionen für eine Prunkresidenz“. Die nächsten Gedanken sind dann vielleicht: „Naja, das ist ja die andere Fraktion“, „Der neue Papst räumt ja jetzt auf!“ oder „Bei uns läuft das ja anders!“ – aber wissen wir das? Kennen wir die Einnahmen unserer Landeskirche oder unserer Gemeinde und sind wir über Ausgaben informiert?

Die Ausgaben unserer Kirche werden in demokratisch gewählten Gremien beschlossen. Hier sind die Landessynode und die Synoden der Kirchenkreise zu nennen. Die Verteilung der Finanzen wird in den Kirchenkreisen und - hier vor Ort – in den Gemeinden durch Kirchengemeinderäte umgesetzt. Alle Haushaltspläne der Kirchengemeinden sind öffentlich und können von Interessierten eingesehen werden.

Wenn wir uns nun fragen, was eigentlich mit der Kirchensteuer, deren „staatlich verord-

nete“ Arbeit, Männer- und Frauenarbeit, Altenbetreuung, Asylbewerberbetreuung, Diakoniestationen – die Kirche erbringt andauernd Leistungen für die Gesellschaft, die Geld kosten. Löhne und Gehälter, Heizung und Wasser, Materialien und vieles mehr müssen bezahlt werden. Hinzu kommen außerordentliche Aufgaben. Da ist der Turm von St. Johannis in Brügge renovierungsbedürftig. Das schafft die Kirchengemeinde nicht alleine. Mittel aus der Investitionsrücklage des Kirchenkreises und Denkmalpflegemittel müssen angefordert werden. Hinzu kommen Eigenmittel der Brügger Kirchengemeinde und projektbezogene Spenden. Oder das Gemeindehaus der Christuskirche. Es hat auch schon bessere Zeiten gesehen und muss modernisiert werden. Über 60 Prozent der erforderlichen Kosten sollen aus Fördermitteln bezahlt werden. Die verbleibenden immerhin noch 40 Prozent muss die Christuskirchengemeinde selbst stemmen. Dafür hat man Rücklagen angesammelt, und es werden künftig Instandhaltungskosten gespart.

Das sind die – finanziell zumindest – großen Brocken. Aber wie ist es geregelt, wenn Menschen in Not schnell und unbürokratisch mit zum Beispiel 100 Euro geholfen werden soll? Hierfür stehen in den Kirchengemeinden „Sozialtöpfe“ zur Verfügung. Es kommt auch nicht sehr oft vor, dass Menschen direkt um Geld bitten. „Das tun fast ausschließlich ganz

fremde Personen, die an der Tür klingeln. Menschen, die wir persönlich kennen, fragen fast nie nach Geld. Wenn wir da eine Notlage feststellen, machen wir uns Gedanken, wie wir helfen können,“ stellt Pastorin Stefanie Kämpf fest. Die Finanzierung aller Gemeindeaufgaben ist in den Haushaltsplänen der einzelnen Kirchengemeinden geregelt. Die Haushaltspläne werden von den Kirchenvorständen erarbeitet und beschlossen. Durch dieses demokratische Verfahren wird sichergestellt, dass die Mittel der Kirche so verwendet werden, wie es dem Auftrag der Kirche und dem Willen der Mitglieder entspricht. Einnahmen Natürlich müssen all diesen Auf- und Ausgaben entsprechende Einnahmen gegenüberstehen. Hauptsächlich wird die Arbeit der Kirche durch die Kirchensteuer getragen. Weitere Einnahmen kommen aus Spenden und Kollekten. Wichtig sind auch Fördermittel der öffentlichen Hand, wie sie auch andere Träger erhalten, die gleiche Aufgaben für die Allgemeinheit erfüllen, zum Beispiel einen Kindergarten bauen und betreiben. Bei der Verwendung aller Mittel müssen immer wieder strenge Maßstäbe angewendet werden. Denn die Gemeindeglieder und die Öffentlichkeit sind sensibler geworden. Da heißt es: Lieber einmal mehr informieren und diskutieren. JB/SG



„Kirche ist Teil dieser Gesellschaft und sie ist in ihr tätig, für sie und ihre Bürger – nicht nur für Kirchenmitglieder.“

Dr. V. Jung, Kirchenpräsident der Ev. Kirche zu Hessen und Nassau

Bibel und Geld – und die Kirche?

„Ohne Moos nix los!“ – Das gilt auch für die Menschen in der Bibel. Geld ist zunächst schlicht ein Zahlungsmittel im Alltag biblischer Menschen. Klar ist, wer viel Geld hat, kann sich auch viel leisten.

Schon im Volk Israel muss man Bußgeld zahlen, wenn man eine Straftat begangen hat. Mit Geldersatzleistungen werden angeordnete Schäden ausgeglichen. Selbstverständlich erheben die Könige und Priester ihre Steuern und auch das Kreditwesen ist bekannt. Allerdings dürfen keine Zinsen für geliehenes Geld erhoben werden. „Wer Geld besitzt, soll aus der Not des Mitmenschen keinen Nutzen ziehen. Wer hat, der soll geben, ohne Hintergedanken, denn Reichtum bedeutet Verantwortung für andere.“ (Dr. Martin Werth)

Die Bibel beschreibt auch Verbrechen, die wegen des Geldes geschehen: Da werden Menschen in die Sklaverei verkauft. Wer nicht zahlen kann, dessen Eigentum wird unbarm-

herzig gepfändet. Mit Geld wird geprotzt und betrogen. Geld wird geklaut und für Geld werden Menschen verraten. Schon der Prophet Amos beschreibt drastisch, was wir auch heute kennen: Die Reichen werden (oft auf Kosten der Armen) immer reicher und die Armen werden immer ärmer. Aber Reichtum soll nicht auf dem Rücken der Armen zusammengekratzt werden. Die Bibel warnt eindringlich vor den Gefahren des Reichtums: Ein reicher Landwirt hatte viel eingenommen. Daraufhin dachte er, dass nun seine Existenz und sein Leben gesichert seien. Aber in der darauffolgenden Nacht musste er sterben. Deshalb warnt Jesus in diesem Zusammenhang ganz deutlich: 1. „So wird es allen gehen, die auf der Erde

Reichtümer sammeln, aber mit leeren Händen vor Gott stehen.“, 2. „Niemand lebt davon, dass er viel Geld hat!“ und 3. „Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Geld.“

Die Bibel kennt aber auch die positive Seite der Geldverwendung: Reichtum und Geldvermögen werden von vielen biblischen Menschen als Segen Gottes angesehen. Dankbarkeit erfüllt ihre Herzen mit der Folge, dass sie ihren Reichtum teilen und damit Gutes tun:

– Der Samariter, der den Überfallenen rettet und erstversorgt, bringt ihn in ein Gasthaus und bittet den Wirt um die Pflege des Verletzten. Gleichzeitig übernimmt er alle Kosten.

– Die Christen in der Gemeinde in Jerusalem verkaufen gegen alle wirtschaftliche Ver-



Fortsetzung von S. 3)

nunft ihr Eigentum und spenden das Geld der Gemeinde, damit sie die vielen Bedürftigen versorgen kann.

- Jesus beobachtet einmal, wie eine arme Witwe ihren ganzen Tagesverdienst in die Kollektorbüchse einlegte. Sie zweigte nicht aus ihrem Überfluss etwas ab, sondern gab alles, was sie für diesen Tag hatte. Sie brachte offensichtlich ein echtes Opfer dar. Diese Frau stellt uns die Frage: Darf uns eine Spende wirklich etwas kosten?

- Der Maßstab für unser Geben ist einzig und allein, wie es Paulus in 2. Korinther 9, 7, schreibt: „Ein jeder soll geben, wie er es sich im Herzen vorgenommen hat, nicht mit Unwillen oder aus Zwang; denn einen fröhlichen Geber hat Gott lieb.“

Und die Kirche, was ist mit der Kirche?

Sie hat nach landläufiger Meinung doch eine Menge Geld. Ja, das stimmt, vor allem im Vergleich mit Kirchen in anderen Ländern. Und die Kirche tut eine Menge mit ihrem Geld. Fiele der Dienst und das Geld der Kirche in unserer Gesellschaft plötzlich weg, entstünden riesige Lücken, die anderweitig nicht geschlossen werden könnten.

Martin Werth schreibt allerdings: „Es gab Zeiten in der Geschichte, da war die Kirche bettelarm. Und es gab Zeiten, da war die Kirche steinreich. Im Rückblick hat man ein wenig den Eindruck, die Zeiten der Armut waren die besseren Zeiten, denn eine reiche Kirche braucht Jesus eigentlich nicht.“ Ich lade Sie ein, über diese Sätze, auf die heutige Zeit und Situation bezogen, weiter nachzudenken.

Friedemann Kretzer

Benefizkonzert für den Deutsch-Unterricht der Flüchtlinge im Savoy

Seit Mai dieses Jahres läuft der Deutschkurs für Asylsuchende, den der Freundeskreis der Asylsuchenden organisiert hat. 13 Flüchtlinge, Männer Frauen, darunter eine Mutter mit Baby und Kleinkind, nehmen daran 2 Mal pro Woche 4 Stunden lang in den Räumen der Christuskirche teil.

Um die Bezahlung des Kurses zu sichern, veranstaltet der Freundeskreis der Asylsuchenden in Kooperation mit dem Kirchengemeindeverband ein Benefizkonzert mit Darbietungen von Bordesholmer Musikern und Chören sowie Lesungen. Am Samstag, den 2. November 2014, ist jedermann herzlich eingeladen, zu diesem vielfältigen Konzert ins Savoy zu kommen. Der Eintritt ist frei. Spenden kommen in voller Höhe dem Sprachkurs zugute.

„Die Welt hat genug für jedermanns Bedürfnisse, aber nicht für jedermanns Gier.“

Mahatma Gandhi

Glaubensinfo: Christliches Abendland

Als Abendland oder der Okzident wird ursprünglich der westliche Teil Europas bezeichnet, besonders Deutschland, England, Frankreich, Italien und die Iberische Halbinsel. Der Begriff Abendland ergab sich aus der antiken und mittelalterlichen Vorstellung von Europa als dem westlichsten, der untergehenden Abendsonne am nächsten gelegenen Erdteil. Ihm entspricht das griechisch-orthodox und islamisch geprägte Morgenland oder der Orient.

Karl der Große, der 814 starb, wird als Schöpfer des christlichen Abendlandes angesehen. Unter seiner Führung stieg das Frankenreich zur neuen Großmacht neben dem oströmischen Byzanz und dem Abbasidenkalifat auf. Karl sorgte für eine effektive Verwaltung und bemühte sich um eine umfassende Bildungsreform. Zugleich stärkte er die Kirche u.a. durch Errichtung neuer Bistümer, Gründung und Ausstattung von Klöstern und den Schutz der Päpste. Auch setzte er das Latein als einheitliche Kirchensprache durch. Politischer Höhepunkt seines Lebens war die zu Weihnachten des Jahres 800 erfolgte Kaiserkrönung durch Papst Leo III.

Karl gilt als einer der bedeutendsten mittelalterlichen Herrscher, sein Beinamen „der Große“ (lateinisch magnus) fand aber erst um 1000 Verbreitung. 1165 wurde er von Gegenpapst Paschalis III. heiliggesprochen. Er gilt als eine Persönlichkeit, die das kollektive europäische Geschichtsbewusstsein geprägt hat; bereits zu Lebzeiten wurde er Pater Europae („Vater Europas“) genannt.

JW

Zum Thema Geld und Kirche: Wie sehen Sie das?

Wir haben 4 Menschen, die in Bordesholm leben oder hier arbeiten, 2 Fragen gestellt:

1. Wofür sollte die Kirche weniger Geld ausgeben? und 2. Wofür sollte die Kirche mehr Geld ausgeben?

Ihre Antworten finden Sie hier:



Christoph Ahlmann-Eltze, 58 Jahre:

Die Kirche sollte Geld sparen, indem sie durch modernes Fahrzeug-Management (carsharing) ein Fahrzeug für mehrere Funktionsträger zur Verfügung stellt. Insgesamt sollte die Kirche mehr Geld von ihren Mitgliedern und dem Staat für ihre Arbeit erhalten. Dann hätte sie mehr Finanzmittel z.B. für die Mitarbeiterausbildung und Fortbildung zur Verfügung.



Rolf Ebener, 61 Jahre

Die Kirche sollte ihren Verwaltungsapparat verschlanken und dort weniger Geld einsetzen. Sie sollte mehr Geld in Männerkontakte und Männerkreise investieren.



Anne-Wiebke Uhlemann, 29 Jahre:

Die Kirche sollte weniger Geld für Immobilien und deren Einrichtung ausgeben. Ich finde es wichtig, dass die Kirche mehr Geld in die Soziale Arbeit, wie Altenpflege und Palliativ-einrichtungen steckt.



Roland Berger, 57 Jahre:

Die Kirche sollte sich auf weniger Arbeitsbereiche konzentrieren und dadurch Geld sparen. Dieses Geld sollte dann in die Jugendarbeit, die Betreuung von Menschen und in die Gottesdienstgestaltung eingesetzt werden.

KiBiWo in der Klosterkirche

[Klosterkirche] Hi, Leute, wir laden euch vom 14. bis 17. Oktober wieder ein zur KinderBibelWoche!

Kinder von 5 bis 11 Jahren können an diesen vier Tagen von 9 bis 12 Uhr mit uns und der Kirchenmaus Emmaus spannende Geschichten über die kleinen Helden der Bibel kennenlernen. Jeder Tag beginnt und endet mit einer gemeinsamen Aktion in der Klosterkirche, mit Singen und kurzen Spielszenen rund um das Thema des Tages. In der Zwischenzeit finden Spiele und Kreativaktionen statt, zu denen natürlich auch ein leckeres Frühstück mit Brötchen, Obst und Gemüse gehört.

Die Kinderbibelwoche endet am Sonntag, den 19. Oktober 2014, um 10 Uhr mit dem Familiengottesdienst.

Als Unkostenbeitrag für alle vier Vormittage (Frühstück und Bastelmaterialien) erbitten wir 10,- €. Diesen Beitrag können deine Eltern gern im Voraus in unserem Kirchenbüro abgeben oder dir zum Beginn der KiBiWo mitgeben.

Anmeldeunterlagen erhalten deine Eltern ab Anfang September sowohl im Kirchenbüro der Klosterkirche Bordesholm (Wildhofstr. 7, Tel.: 2765) als auch im Haus der Kirche.

Bei weiteren Fragen steht deinen Eltern unsere Gemeindepädagogin Christin Doepfner (Tel.: 8859633 oder christin.doepfner@yahoo.de) mit Rat und Tat zur Seite. Der Anmeldeschluss ist Freitag, 10. Oktober 2014. Das KiBiWo-Vorbereitungsteam der Klosterkirche freut sich auf viele Gäste!!

„Reich ist, wer viel hat, reicher ist, wer wenig braucht, am reichsten ist, wer viel gibt.“

Gerhard Tersteegen

Gottesdienste

07.09.	10.00	Klosterkirche	Gottesdienst m. Abendmahl, P. Engel
07.09.	10.40 Uhr	St. Johannis	Gottesdienst m. Abendmahl, P. Koop
07.09.	17.30	Klosterkirche/HDK	Andacht „á la carte“
07.09.	10.00	Christuskirche	Gottesdienst m. Abendmahl, Pn. Kämpf
14.09.	10.00	Christuskirche	Konfi 3- und Konfirmandenbegrüßungsgottesdienst, P. Böhm; gleichzeitig Kindergottesdienst
14.09.	10.00	Klosterkirche	Gottesdienst im Chorraum, Kindergottesdienst, P. Engel
14.09.	10.40	St. Johannis	Gottesdienst
20.09.	10.00	Christuskirche, Gemeindehaus	Kindersixpac
21.09.	10.00	Klosterkirche	Gottesdienst m. Taufen, P. Engel
21.09.	10.40	St. Johannis	Gottesdienst, P. Koop
21.09.	17.30	Klosterkirche/HDK	Andacht „á la carte“
21.09.	18.00	Christuskirche	Sixpac
28.09.	10.00	Klosterkirche	Gottesdienst m. Abendmahl, P. Engel
28.09.	10.00	Christuskirche	Gottesdienst, Pn. Kämpf, gleichzeitig Kindergottesdienst
28.09.	17.00	St. Johannis	Nachmittagsgottesdienst, P. Koop
28.09.	17.30	Klosterkirche/HDK	Andacht „á la carte“
05.10.	10.00	Christuskirche	Erntedankgottesdienst m. Abendmahl, Pn. Kämpf, P. Böhm
05.10.	10.00	Klosterkirche	Gottesdienst zum Erntedankfest, P. Engel, P. Kröger
05.10.	10.40	St. Johannis	Festlicher Erntedankgottesdienst m. Abendmahl, P. Koop
05.10.	17.30	Klosterkirche/HDK	Andacht „á la carte“
12.10.	10.00	Christuskirche	Gottesdienst, P. Böhm
12.10.	10.00	Klosterkirche	Gottesdienst, P. Engel
12.10.	10.40	St. Johannis	Gottesdienst, P. Koop
12.10.	17.30	Klosterkirche/HDK	Andacht „á la carte“
19.10.	10.00	Christuskirche	Gottesdienst, Prädikantin Wittmann

19.10.	10.00	Klosterkirche	Familiengottesdienst z. Abschluss der KiBiWo, P. Engel
19.10.	10.40	St. Johannis	Gottesdienst, P. Koop
26.10.	10.00	Christuskirche	Gottesdienst, Pn. Kämpf
26.10.	10.00	Klosterkirche	Gottesdienst, OKR Pastor i. R. Triebel
26.10.	17.00	St. Johannis	Nachmittagsgottesdienst, P. Koop
26.10.	17.30	Klosterkirche/HDK	Andacht „á la carte“
31.10.	19.00	Klosterkirche	Gemeinsamer Gottesdienst aller Gemeinden zum Reformationstag, PastorInnen der Region
02.11.	10.00	Christuskirche	Gottesdienst m. Abendmahl, P. Böhm
02.11.	10.00	Klosterkirche	Gottesdienst m. Abendmahl
02.11.	10.40	St. Johannis	Gottesdienst m. Abendmahl, P. Koop
02.11.	17.00	Klosterkirche/HDK	Andacht „á la carte“
09.11.	10.00	Christuskirche	Gottesdienst, Pn. Kämpf; gleichzeitig Kindergottesdienst
09.11.	10.00	Klosterkirche	Gottesdienst im Chorraum, Kindergottesdienst, P. Engel
09.11.	10.40	St. Johannis	Gottesdienst, P. Koop
15.11.	10.00	Gemeindehaus	Kindersixpac
16.11.	10.00	Klosterkirche	Gottesdienst zum Volkstrauertag, P. Engel
16.11.	10.40	St. Johannis	Gottesdienst, P. Koop
16.11.	17.00	Klosterkirche/HDK	Andacht „á la carte“
16.11.	18.00	Christuskirche	Sixpac
19.11.	19.00	Christuskirche, Gemeindehaus	Taize-Gottesdienst, Pn. Kämpf
19.11.	19.00	Klosterkirche	Andacht zum Buß- und Bettag, anschl. Gemeindeversammlung
19.11.	19.00	St. Johannis	Andacht zum Buß- und Bettag, anschl. Gemeindeversammlung
23.11.	10.00	Christuskirche	Gottesdienst am Ewigkeitssonntag, Pn. Kämpf, P. Böhm; gleichzeitig Kindergottesdienst
23.11.	10.00	Klosterkirche	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, P. Engel
23.11.	17.00	Klosterkirche/HDK	Andacht „á la carte“
23.11.	17.00	St. Johannis	Nachmittagsgottesdienst, P. Koop
30.11.	10.00	Christuskirche	Gottesdienst am 1. Advent, Pn. Kämpf

30.11.	10.00	Klosterkirche	Gottesdienst zum 1. Advent m. Abendmahl, P. Kröger
30.11.	10.40	St. Johannis	Gottesdienst, P. Koop
30.11.	17.00	Klosterkirche/HDK	Andacht „á la carte“

Der „Lebendige Adventskalender“ der evangelischen Kirchengemeinden in Bordesholm und Brügge

Die drei evangelischen Kirchengemeinden aus Bordesholm und Brügge möchten Sie in diesem Jahr mit dem „Lebendigen Adventskalender“ durch den Dezember begleiten. Eine schöne Möglichkeit, sich in der hektischen Zeit vor Weihnachten wieder auf die Bedeutung von Advent – Ankommen – zu besinnen.

An jedem Montag- bis Samstagabend der Adventszeit öffnet sich irgendwo in Bordesholm, Wattenbek oder Brügge die Tür eines Privathau-

ses, Geschäfts oder einer Kirchengemeinde. Die Gastgeberhäuser sind vom Anfang der Weihnachtszeit an mit einer roten Kerze im Fenster oder im Garten gekennzeichnet. Auf dieser Kerze steht das Datum, an dem hier die Tür für Gäste geöffnet wird. Die Gastgeber laden Sie und Ihre Familie zu einer besinnlichen Begegnung ein. Der Rahmen ist bewusst einfach gewählt. Ab 18 Uhr trifft man sich draußen und im Stehen, manchmal geschützt in einer Garage, einem Carport oder einem Stall. Ein paar Weihnachtskekse, ein heißes alkoholfreies Getränk (bitte einen Becher mitbringen) und die Freundlichkeit der Gastgeber laden ein zum Kennenlernen, zu netten Gesprächen und zum Spüren von Adventsatmosphäre. Während die Kerzen das Dunkle erleuchten, singen wir vertraute Lieder oder hören gemeinsam Geschichten und Gedichte. Die Liste mit den genauen Adressen der Gastgeber finden Sie ab Ende November in den Gemeindehäusern der ev. Kirchengemeinden und in der Gemeindebücherei Bordesholm. Möchten Sie auch Gastgeber sein und Ihre Tür für einen Abend öffnen, dann wenden Sie sich an Petra Herzberg (04322 2965), Saskia Tertel (0177 7932929) oder Christin Doepner (04322 859633).

Zeichen setzen

Wie vergegenwärtigen sich Christen im Berufsalltag die allumfassende Liebe Gottes zu seinen Kindern? Wie versuchen sie sich selbst auch in der größten Hektik daran zu erinnern, dass sie immer und überall Gottes geliebtes Kind sind?

Eine Frau, die ich vor einigen Jahren kennenlernen durfte, beeindruckte mich durch ihre Geschichte. Sie hatte schon 2 schwere depressive Schübe hinter sich, und als wir uns begegneten, waren gerade nach einer Pause von drei Jahren Metastasen in der Lunge gefunden worden. Sie klammerte sich förmlich an ein kleines Bildchen von Köder, auf dem eine Frau in einen Brunnen guckt und, obwohl sie oben allein steht, sieht sie unten 2 Spiegelbilder - Jesus schaut sie von der Wasseroberfläche her an, als stünde er oben leibhaftig neben ihr. Diese Frau, von der ich spreche, war nicht mehr wie früher felsenfest davon überzeugt, dass Jesus sie auch in dieser aktuellen depressiven Phase begleiten und ihr auch diesmal heraus helfen würde, aber sie beschwor den Glauben, indem sie dieses Bildchen bei sich trug, und sie fand ihn wohl auch wieder. Dies schließe ich jedenfalls aus der Tatsache, dass ich im letzten April eine Todesanzeige zugeschickt bekam, der eine kleine Kopie dieses Bildes beigelegt war. Sie hatte verfügt, dass alle ihre „Lebenshilfe“ bekommen sollten.

Nicht jede/r kann oder mag sich ein Kreuz an die Wand im Büro oder ins Auto hängen. Welche Möglichkeiten haben Sie für sich oder hast du für dich entdeckt? Wir sind gespannt auf Antworten, die wir gern hier veröffentlichen!



Foto: internet

Kommt ein Unterhändler von Coca-Cola in den Vatikan und bietet 100.000\$, wenn das „Vater unser“ geändert wird, dass es nicht mehr heißt: „Unser täglich Brot gib uns heute“, sondern: „Unser täglich Coke gib uns heute“. Der Sekretär lehnt kategorisch ab. Auch bei 200.000 und 500.000 \$ hat der Vertreter keinen Erfolg. Er telefoniert mit seiner Firma und bietet schließlich 10 Millionen. Der Sekretär zögert, greift dann zum Haustelefon und ruft den Papst an: „Chef, wie lange läuft der Vertrag mit der Bäckerei noch?“

Veranstaltungen in den Gemeinden

03.09.	09.00		Frauenfrühstück: Sommerausflug ins Schokoladenmuseum nach Hamburg
04.09.	20.00	Christuskirche, Gemeindehaus	Treffpunkt Bibel
06.09.	17.00	St. Johannis	9. Brügger Musik-Festival 2014
10.09.	19.30	St. Johannis/MOH	Frauenhilfeabend: Grüne Smoothies
16.09.	19.30	Klosterkirche/HDK	EMMAUS-Kurs, P. Engel + Team
20.09.	19.00	Klosterkirche	Aufführung Theaterstück „Anna von B.“
21.09.	17.00	Klosterkirche	Aufführung Theaterstück „Anna von B.“
23.09.	20.00	Klosterkirche/HDK	Elternabend für die Konfirmanden 2015

24.09.	9.00	Klosterkirche/HDK	Bibelfrühstück, P. Engel
28.09.	17.00	Christuskirche, Gemeindehaus	Herbstkonzert
30.09.	19.30	Klosterkirche/HDK	EMMAUS-Kurs, P. Engel + Team
05.10.	17.00	St. Johannis	„Töne, Texte, Träumereien“ - Abendmusik mit Querflöte, Marimba und Klavier
08.10.	19.30	St. Johannis/MOH	Frauenhilfeabend: Die Outlow Dancers kommen!
09.10.	20.00	Christuskirche, Gemeindehaus	Treffpunkt Bibel
12.10.	17.00	Christuskirche	Herbstkonzert
14.10.	9.00	Klosterkirche/HDK	Kinderbibelwoche (bis 17.10.)
14.10.	19.30	Klosterkirche/HDK	EMMAUS-Kurs, P. Engel + Team
26.10.	17.00	Christuskirche	Herbstkonzert
28.10.	19.00	St. Johannis	Eine musikalische Weltreise mit dem A-Capella Chor „Cantabile“ aus Tilsit
28.10.	19.30	Klosterkirche/HDK	EMMAUS-Kurs, P. i. R. Ahrens + Team
29.10.	17.00	Christuskirche, Gemeindehaus	Trauergruppe (10 mal 3-wöchentlich, Anmeldung bei B. Böttger, Tel.: 04322 4021)
02.11.	17.00	Savoy	Benefizkonzert des Freundeskreises der Asylsuchenden
07.11.	19.00	St. Johannis	„Der Kreidekreis - Eine Brügger Musikrevue nach Motiven von Bertholt Brecht“
08.11.	19.00	St. Johannis	„Der Kreidekreis - Eine Brügger Musikrevue nach Motiven von Bertholt Brecht“
09.11.	17.00	St. Johannis	„Der Kreidekreis - Eine Brügger Musikrevue nach Motiven von Bertholt Brecht“
11.11.	17.00	St. Johannis	Andacht mit Martinsumzug am St. Martinstag
11.11.	19.30	Klosterkirche/HDK	EMMAUS-Kurs, P. Engel + Team
12.11.	19.30	St. Johannis/MOH	Frauenhilfeabend: Wild auf Wild
15.11.	19.00	Klosterkirche	Konzert mit dem Nikolai-Chor Kiel, Ltg. V. Zehner
19.11.	20.00	Klosterkirche/HDK	Gemeindeversammlung
23.11.	17.00	Klosterkirche	Konzert der Kantorei der Klosterkirche, Requiem A-Dur, Heinrich Biber
25.11.	19.30	Klosterkirche/HDK	EMMAUS-Kurs, P. Engel + Team
26.11.	9.00	Klosterkirche/HDK	Bibelfrühstück, P. Engel
30.11.	10.00	St. Johannis	Adventsmarkt (- 18 Uhr)

Sommerfreizeit in Norwegen war super!

[Christuskirche] Die Sommerfreizeit vom 25.07. – 05.08.2014 war wie in den letzten Jahren ein Riesen-Erfolg. Allein die Hinfahrt war besonders für den „Partybus“ sehr unterhaltsam, da sie 10 Stunden lang laut die Neue Deutsche Welle sowie bekannte Schlager gehört und mitgesungen haben (der Fahrer sollte wachgehalten werden – diese neue Methode wurde erstmalig dafür erprobt). Die Teilnehmer wurden in Norwegen immer auf Trab gehalten. Sei es eine Wanderung mit Übernachtung auf dem Berg „Blomliknuten“ oder durch den Fehlalarm der Feueralarmanlage, der die Teilnehmer an zwei Tagen am

frühen Morgen geweckt hatte. Auch wenn es immer mal regnete, war das Wetter meistens super und alle konnten im nahegelegenen See baden gehen. Am einem der letzten Tage gab es sogar einen „Partyabend“ wo die Teilnehmer singen, performen und tanzen durften, das war ein Riesen-Spaß. Die Mitarbeiter hatten für uns ein abwechslungsreiches Programm geplant und durchgeführt, das leider durch zwei Verletzungen etwas getrübt wurde. Alles in Allem können wir sagen, dass die Freizeit ein Erfolg war, obwohl die Elche sehr eigenwillig waren und sich nicht gezeigt haben. Claudia, Agata und Anton



Foto: privat

A-Cappella-Chor „Cantabile“ aus Tilsit in St. Johannis

[St. Johannis] Am Dienstag, den 28. Oktober 2014 um 19 Uhr, gastiert der A-Cappella Chor „Cantabile“ aus Tilsit/Ostpreußen in der St. Johanniskirche. Die professionellen

Sängerinnen begeistern mit einem abwechslungsreichen Programm auf höchstem Niveau: einige der fünf Frauen sind am Opernhaus in Königsberg engagiert. Bei ihrer musikalischen Weltreise wechseln die Sängerinnen mit Leichtigkeit zwischen Gospel, melancholischen und fröhlichen Klängen, Abendrobe und traditioneller Tracht sowie



Foto: Internet

verschiedenen Sprachen. Neben Liedgut aus ihrer Heimat erklingen auch bekannte deutsche Volkslieder, englische, mexikanische oder auch chinesische Stücke. Die Moderatorin Ludmilla sorgt dafür, dass das Publikum dabei nicht den Anschluss verliert: Sie stellt die Sängerinnen vor und kündigt die Lieder ganz individuell an. Der Eintritt ist frei; um eine Spende wird gebeten. Die Besucher des Konzertes sind herzlich eingeladen, im Anschluss an das Konzert den Abend gemeinsam mit den Sängerinnen im „Kleinen Haus“ ausklängen zu lassen.



Erntedankfest: 1000 Brote für Bordsesholm

[Klosterkirche] In einer Kooperation mit der Bäckerei „Reesdorfer Hof“ wollen die Konfirmandinnen und Konfirmanden in Bordsesholm 1000 Brote backen und zugunsten von Kinder- und Jugendhilfeprojekten in Kolumbien und Bangladesh verkaufen.

Der Reesdorfer Hof öffnet dafür seine Türen und die Konfis aus der Klosterkirche, der Christuskirche und der Johanniskirche in Brügge backen und vermarkten die Brote selbstständig. Die Einpfänder sollen 3 Euro kosten, und abgesehen von den Zutatenkosten geht alles in die Projekte in Lateinamerika und Asien. Die KonfirmandInnen sollen bei diesem Projekt Spaß haben, den Alltag in einer Bäckerei kennenlernen und nebenbei auch noch etwas lernen über die weltweite Situation von Hunger und Armut. Die Kirchengemeinden danken Herrn Eybächer

für seine Kooperationsbereitschaft und hoffen, dass viele Bordsesholmer ein Konfi-Brot kaufen. Die Aktion startet in der Woche vor dem Erntedankfest. Man kann Brot(e) bei den Konfirmanden vorbestellen oder sie direkt am Erntedankfest kaufen. Insgesamt ein guter Deal: Leckeres Brot – engagierte Konfis – Hilfe für Menschen in Not! Guten Appetit.

9. Brügger Musik-Festival

[St. Johannis] Am 06. September 2014 findet das 9. Brügger Musik-Festival von 17 bis 23 Uhr auf dem Dorfplatz statt. Einlass ist ab 16.30 Uhr.

Das Programm ist eine Mischung verschiedener Musikrichtungen mit einem einzigartigen Festivalcharakter. Die erste Band in diesem Jahr sind „The Chancers“ mit ihrem Irish Folk. Diese Gruppe aus Kiel ist eine der besten Irish Folk-Gruppen im Norden. Ihr folgt die Gruppe „Merlot“, die Pop und Folk zum Besten gibt. Ein weiteres Highlight ist die Gruppe „Cantando Tango“, die argentinischen Tango spielt. Wild und leidenschaftlich oder melancholisch und zurückgezogen. Ein professionelles Tangotanzpaar - Eduardo Capussy und Mariana Flores aus Buenos Aires – unterstützt die argentinische Stimmung an diesem Abend durch Auszüge seiner Tangotanzshow. Das Finale bildet die Blues-Gruppe „Finn Chochoeroo and the Lofi-few“. Auch in diesem Jahr ist traditionell der Tanzboden für alle vorbereitet!

Dieses Festival wird ausschließlich von ehrenamtlichen Organisatoren durchgeführt. Den vielen Sponsoren sind wir sehr zu Dank verpflichtet. Für nur 15 € Eintritt (Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre sind frei) werden sechs vergnügliche Stunden in toller Atmosphäre geboten. Ein Teil des Eintritts wird karitativen Zwecken in Buenos Aires zur Verfügung gestellt. Von jeder verkauften Eintrittskarte werden 2 € an die Hilfsorganisation A.N.E.L.K. für Straßenkinder gespendet.

EMMAUS-Kurs – Noch Plätze frei

[Klosterkirche] Der Basiskurs II schließt an den ersten Glaubenskurs an, ohne dass dieser Voraussetzung zur Teilnahme ist. Es geht in vertiefenden Themen darum, wie wir unseren Glauben leben und was uns hilft, im Glauben zu wachsen.

Dieser Glaubenskurs wendet intensiv mit dem Glauben ihren eigenen Weg finden sowohl Menschen, die ihren wie auch Suchende, die bis zum Glauben haben. Kir-Voraussetzung, erwartet sich selbst einzubringen mit Wünschen. Glauben kann nur gemeinsam erfahren. der ins Gespräch kommen, Glauben, unseren Fragen Team von engagierten Mit-

Engel (am 28.10: Pastor Wilfried Ahrens) freuen sich auf Ihr Kommen und Ihr Interesse. Treffen ist alle 14 Tage dienstags. Wir bitten um eine verbindliche Anmeldung und Teilnahme an allen Abenden.

Termine und Themen:

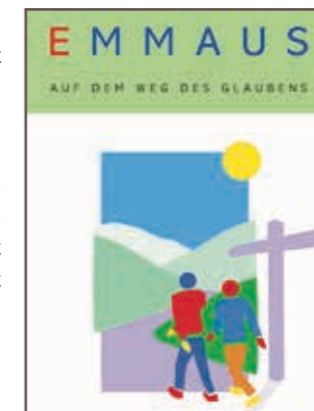
16.09.: Wegweiser durch die Zeiten – vom Umgang mit der Bibel

30.09.: Gemeinsam unterwegs – ohne Gemeinde geht's nicht

14.10.: Gottes Bund mit mir – die Taufe

28.10.: Mit Gott auf dem richtigen Weg – die Gebote

Die weiteren Termine und Themen entnehmen Sie bitte dem Flyer in Kirche und Gemeindehaus.



sich an alle, die sich gerne auseinandersetzen und wollen. Eingeladen sind Glauben vertiefen wollen, her noch keinen Zugang chenmitgliedschaft ist nicht wird aber die Bereitschaft, seinen Fragen, Zweifeln und man nicht lernen, sondern Darum wollen wir miteinander erzählen von unserem und unserer Hoffnung. Ein arbeiterinnen und Pastor

„Ach, wie sehr möchte ich eine arme Kirche und eine Kirche für die Armen.“

(Jorge Mario Bergoglio) Papst Franziskus

„Herr, der Sommer war sehr groß...“ - Erntedank an der Christuskirche

[Christuskirche] Am Sonntag, den 5. Oktober, feiert die Christuskirche das jährliche Erntedankfest! Das Fest beginnt um 10.00 mit dem festlichen Erntedankgottesdienst. Nach dem Gottesdienst werden die Erntegaben, die von allen Bürgern am Samstagvormittag abgegeben werden können, gegen Spenden für die Aktion „Brot für die Welt“ abgegeben. Also: Wer Stauden abstechen, und in Tüten verpackt spenden kann, wer Marmelade oder Zwetschen, Äpfel oder Kürbis, Brot, Kartoffeln, Saft oder Eingemachtes spenden kann: Alles ist willkommen, um unseren Altar wie jedes Jahr festlich zu schmücken und um recht viele Gaben zu haben, für die Spenden gegeben werden können.

Nach dem Gottesdienst findet auf dem Kirchplatz das Erntedankfest statt, bei dem wieder die an der Christuskirche aktiven Gruppen für das leibliche Wohl sorgen werden.

Trauergruppe an der Christuskirche

[Christuskirche] Trauer ist keine Krankheit! Was aber ist, wenn die Dunkelheit im Herzen einfach nicht enden will? Wenn das Leben doch nicht weitergeht, auch nach Monaten nicht, wie viele Freunde anfangs beruhigt hatten? Was, wenn auch die Kontakte mit einem Mal nicht mehr so sind wie vorher?

Vielen Trauernden geht es so. Und oft tut es gut, diese anderen, denen es so geht, auch mal zu sprechen, sich mit ihnen auszutauschen. In Trauergruppen machen Trauernde häufig die Erfahrung, dass sie dort Menschen treffen, die doch nochmal anders und oft besser verstehen können, was so belastend ist. Die Hospizgruppe Bordesholm Brügge bietet in Kooperation mit Pastorin Kämpf an der Christuskirche nun eine Trauergruppe an. Am Mittwoch, den 29. Oktober 2014 um 17.00 Uhr, findet das erste von zehn Treffen (alle drei Wochen) unter der Leitung von Bärbel Böttger und Monika Sendker statt. Um Anmeldung zu der Reihe, in der Raum für die eigenen Gefühle sein soll, aber auch für den Austausch über Dinge des nun veränderten Alltags, und auch für das, was vielleicht auch an Gutem da ist, wird gebeten (Tel.: 04322-4021).

Die Frauenhilfe hat Neues im Gepäck

[St. Johannis] Die Frauenhilfe bietet für Sie abwechslungsreiche Abende im Gemeindehaus von St. Johannis in Brügge. Sie sind herzlich willkommen und eingeladen, etwas Neues zu erleben!

10.09.2014 – 19.30 Uhr Grüne Smoothies

Frau Ingrid Schüring, die eine Naturheilkundepraxis in Reesdorf betreibt, referiert über Wildkräuter, Gartenkräuter, Gemüse und Salate, die zu gesunden Getränken verarbeitet werden. Unter ihrer Anleitung werden gemeinsam „grüne Smoothies“ hergestellt und probiert.

08.10.2014 – 19.30 Uhr

Die Outlow Dancers kommen!

Die Line Dancer aus Großharrig werden Sie mit temperamentvollen Tänzen und Formationen überraschen.

Mittagstisch startet neu durch

[Christuskirche] Seit knapp zwei Jahren können Menschen einmal die Woche gemeinsam Mittag essen. Jeden Donnerstag um 12.30 Uhr sind die Tische im Gemeindegarten der Christuskirche liebevoll gedeckt und das Essen wird mit Hauptgang und Nachtisch von den ehrenamtlichen Helfern serviert. Wer teilnehmen möchte, meldet sich persönlich oder auf dem Anrufbeantworter unter 69670 jeweils bis Dienstag an. Diejenigen, die schon wissen, dass sie wieder kommen wollen, können sich auf einer Liste bereits beim Essen eintragen. Wer nicht gut zu Fuß ist, kann sich von ehrenamtlichen Fahrern bringen und abholen lassen unter der Nummer: 9394.

Das Essen wird im Eiderheim in Flintbek zubereitet. „Zwischenzeitlich war die Chefköchin eine Zeitlang ausgefallen, aber jetzt schmeckt das Essen wieder super“, sagt die ehrenamtliche Helferin Gudrun Lamp. Als ausgebildete Beiköchin weiß sie, wovon sie redet...

„Gottes Kirche ist Teil unserer Welt. Kirchliche Arbeit in dieser Welt ist ohne Finanzmittel schwer vorstellbar. Darum müssen wir das Geld, das die Menschen uns dafür anvertrauen, so verantwortungsvoll wie möglich verwenden.“

T. Begrich

12.11.2014

Wild auf Wild

Wildgerichte schmecken im Herbst besonders gut, aber viele Frauen kennen leider nur komplizierte Rezepte. Herr Rüdiger Marquardt hat eine Wildkammer auf seinem Hof in Fiefharrie. Er informiert über Wildfleisch und moderne Rezepte. Wir kochen gemeinsam kleine Gerichte. Bitte melden Sie sich unter Tel. 2163 oder 4014 an.



Regelmäßige Veranstaltungen

Montag:

- 08.30 Klosterkirche
Offene Gebetsgemeinschaft
- 09.30 priv.
Hauskreis bei R. Petzoldt u. H. Ehlers, die Termine weiterer Hauskreise bitte erfragen
- 13.30 St. Johannis, Kl. Haus
Englisch mit Elisabeth Hallay
- 16.00 St. Johannis, Kl. Haus
Literaturkreis (j. 2. Montag im Monat)
- 16.30 Christuskirche, Gemeindehaus
Pfadfinder
- 18.00 St. Johannis, Kl. Haus
Französisch mit Mariette Stork-Viroulaud (bitte anmelden Tel.: 4014)
- 19.30 Christuskirche, Gemeindehaus
Das Blaue Kreuz
- 20.00 Christuskirche, Gemeindehaus
Sixpac Theaterprobe
- 20.00 Klosterkirche, HDK
Probe der Kantorei

Dienstag:

- 10.00 - 12.00 Christuskirche, Gemeindehaus
Weltladen geöffnet
- 15.00 Klosterkirche, HDK
Dienstagskreis für Senioren
- 15.00 St. Johannis, MOH
Spielkreis für Erwachsene - alle 14 Tage
- 16.00 Christuskirche, Gemeindehaus
Kinderchor
- 17.15 Christuskirche, Gemeindehaus
Jugendband I
- 18.00 St. Johannis, MOH
Theater für Erwachsene
- 18.30 Christuskirche, Gemeindehaus
Jugendband II
- 19.00 St. Johannis, MOH
Theater für Jugendliche
- 19.30 Klosterkirche, HDK
Kirchengemeinderat (j. 2. Dienstag i. Monat, öffentlich)

- 19.30 St. Johannis, Kl. Haus
Treffen der Frauenrunde
- 19.30 Klosterkirche, HDK
Handarbeits-Stricktreff und mehr... (letzter Dienstag im Monat)
- 20.15 Christuskirche, Gemeindehaus
Sixpac- Chor

Mittwoch:

- 09.00 Christuskirche, Gemeindehaus
Frauenfrühstück (j. 1. Mittwoch i. Monat)
- 09.00 - 11.00 Klosterkirche, HDK
Bibelfrühstück (letzter Mittwoch i. Monat)
- 15.00 Klosterkirche, HDK
Frauenhilfe (j. 2. Mittwoch im Monat)
- 15.00 St. Johannis, Kl. Haus
Nähkreis
- 15.30 Klosterkirche, HDK
Kleiner Kinderchor (ab 5 Jahre bis zur 2. Klasse)
- 15.30 Klosterkirche, HDK
„Youngstars“, 8-12j. Mädchen u. Jungen
- 16.30 Klosterkirche, HDK
Großer Kinderchor (für Kinder der 3.-6. Klasse)
- 18.00 St. Johannis, MOH
e - wie evangelisch (alle 14 Tage)
- 19.00 Christuskirche, Gemeindehaus
Wundervoll, Brettspielkreis
- 19.30 St. Johannis, MOH
Frauenhilfebend (j. 2. Mittwoch im Monat)
- 20.00 Christuskirche
Kantoreiprobe
- 20.00 Klosterkirche, HDK
gemeinsam bildnerisch gestalten (bitte vorher anfragen)

Donnerstag:

- 09.30 Christuskirche, Gemeindehaus
Krabbelgruppe
- 15.00 St. Johannis, MOH
Seniorenkreis (j. 1. Donnerstag im Monat)
- 10.00 - 12.00 Christuskirche, Gemeindehaus
Weltladen geöffnet
- 12.30 Christuskirche, Gemeindehaus
Mittagstisch; Anmeldung jew. bis Di, 12.00, unter 69670 (Fahrdienst H. Preiß, Tel. 9394)
- 15.30 Christuskirche, Gemeindehaus
MachMitTag für alle 7-10 Jährigen
- 16.00 Christuskirche, Gemeindehaus
Posaunenanfänger
- 16.00 Klosterkirche/HDK
Konfirmandenunterricht Gruppe 1
- 17.30 Klosterkirche/HDK
Konfirmandenunterricht Gruppe 2
- 18.00 St. Johannis, MOH
Halt dich fit; Rhythmus und Bewegung
- 18.15 Christuskirche, Gemeindehaus
Posaunenchor
- 19.30 St. Johannis, MOH
Chorprobe d. Brügger Kantorei
- 20.00 Christuskirche, Gemeindehaus
Treffpunkt Bibel (j. 1. Donnerstag i. Monat)

Freitag:

- 10.15 Klosterstift
Gottesdienst im Klosterstift (14tägig)
- 15.00 Christuskirche, Gemeindehaus
Freitagkreis
- 16.00 Klosterkirche, HDK
Jugendcafé „checkpoint“, ev. Treffpunkt für junge Menschen (12-16 J.)
- 17.00 Klosterkirche, HDK
„b-near“, ev. Treffpunkt für junge Menschen
- 15.30 - 17.30 Christuskirche, Gemeindehaus
Weltladen geöffnet
- 19.00 St. Johannis, Kl. Haus
Musik zum Mitmachen

Sonntag:

- 14.00 St. Johannis, Kl. Haus
Café
- 14.30 Christuskirche, Gemeindehaus
Turmacafe (j. 2. So. i. Monat, 07.09.)

Amtshandlungen

Impressum

Herausgeber sind die Ev.-Luth. Kirchengemeinden: Christuskirche (Bordesholm), Klosterkirche (Bordesholm), St. Johanniskirche (Brügge).
V. i. S. d. P: Pastor Thomas Engel, Wildhofstr. 7, 24582 Bordesholm, Tel.: 04322 2765, Fax: 04322 2958, Mail: engel(at)kirchbordesholm.de
Redaktion: Thomas Engel, Hans-Jürgen Gehrdt, Sabine Gliemann, Joachim Wodarg
Mail: red_team@gmx.de
Layout: Sabine Gliemann, Hans-Jürgen Gehrdt
Auflage 6500, Druck: Skala
Internetausgabe dieses Gemeindebriefs unter: www.kirchbordesholm.de/klosterkirche